

# Jahresbericht 2014



**Impressum**

**Herausgeber:**

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Mettmann e. V.  
Bahnstraße 55  
40822 Mettmann  
Tel.: 02104 2169 0

[www.drk-mettmann.de](http://www.drk-mettmann.de)  
[info@drk-mettmann.de](mailto:info@drk-mettmann.de)

Konto-Nr. 0 001 711 704  
BLZ 301 502 00  
Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE80 3015 0200 00017117 04  
BIC: WELADED1KSD

**Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:**

Stefan Vieth, Kreisgeschäftsführer  
Gudrun Manegold, Öffentlichkeitsarbeit

**Bilder:**

Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Jugendrotkreuz (JRK) und Privat

**Satz, Layout und Druck:**

Messner Medien GmbH  
Von-Wrangell-Str.6  
53359 Rheinbach  
[www.messnermedien.de](http://www.messnermedien.de)

**Titelbild:**

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V.  
im Zeitalter der digitalen Medien

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des DRK-Kreisvorsitzenden</b> .....	4
 <b>Organisation und Finanzen</b>	
Mitglieder .....	5
Organe .....	5
Kreisgeschäftsstelle .....	5
Finanzen .....	5
Ehrungen .....	6
 <b>Nationale Hilfsgesellschaft</b>	
DRK-Einsatzeinheiten .....	11
Suchdienst .....	13
Integrationsangebote für zugewanderte Familien .....	13
DRK-Hausnotrufdienst .....	13
Ärztlicher Notfalldienst .....	13
Blutspende .....	14
 <b>Aus- und Fortbildung für die Bevölkerung</b>	
Familienbildungswerk .....	15
Bildungszentrum .....	15
 <b>Wohlfahrtspflege / Soziale Arbeit</b>	
Begegnungszentrum .....	18
 <b>Jugendrotkreuz</b> .....	
	23
 <b>Statistischer Anhang</b>	
Finanzdaten 2014 .....	25
Blutspendedienst .....	26
Breitenausbildung .....	27
Fördermitglieder .....	28
 <b>Adressen, Telefon, E-Mail</b> .....	
	30

# Vorwort des DRK-Kreisvorsitzenden

## **Sehr geehrte Rotkreuzfreunde, liebe Kameradinnen und Kameraden,**

in diesem Jahr steht die Flüchtlingskrise mit aller Wucht und Nachhaltigkeit im absoluten Fokus. Nicht nur die Helferinnen und Helfer des DRK sind dabei wochenlang über ihre physischen und psychischen Grenzen gegangen.

Wohl niemand von uns kann auch nur im Entferntesten erahnen, welcher Leidensdruck bei den Familien herrschen musste, um die wochenlange, lebensgefährliche Flucht über tausende Kilometer auf sich zu nehmen. Neben allen Entbehrungen und Strapazen wohl wissend, ihr Leben dabei verlieren zu können.

Seit Ende Juli diesen Jahres sind hunderte ehrenamtliche und hauptamtliche DRK'ler rund um die Uhr im Einsatz, zu Spitzenzeiten wurden in acht Notunterkünften im gesamten Kreis Mettmann ca. 1.600 Flüchtlinge allein vom DRK betreut! Darunter viele Verwundete, Kranke, Traumatisierte, Hochschwängere und Neugeborene.

Dieses Jahr zeigt sich, wie lebendig und wichtig die Grundsätze des Roten Kreuzes sind: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität!

Die „Routineeinsätze“ in diesem Jahr sind für die eingespielten Helferinnen und Helfer in Angesicht der anhaltenden Flüchtlingswelle dabei weiterhin gewohnt professionell abgelaufen. Neben Großbränden in Velbert und Monheim gab es weitere Einsätze bei Bombenfunden und erfreuliche Helferstunden an den Karnevalstagen und zu den Martinsumzügen.

Zum ersten Mal wurde der Betreuungsplatz 500 zusammen mit dem Patiententransportzug 10 alarmiert. Auslöser war der Fund einer 5-Zentner-Bombe in Erkrath, wodurch

rund 1.400 Anwohner evakuiert werden mussten. Insgesamt waren 85 DRK-Helfer mit 31 Fahrzeugen vor Ort.

Das alles verdeutlicht, dass das DRK absolut unersetzlich ist. Dies alles können wir nur leisten, weil wir verlässliche „Mitstreiter“ wie Sie haben, die uns bei der Bewältigung dieser massiven Anforderungen unterstützen. Für Ihre Hilfe und Ihren Einsatz danke ich Ihnen herzlich im Namen des Kreisverbandes Mettmann e. V. und aller Mitmenschen, egal welcher Herkunft!



Mettmann, im November 2015

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'N. Danscheidt'. The signature is fluid and cursive.

Norbert Danscheidt  
Vorsitzender

# Organisation und Finanzen

## Mitglieder

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. besteht aus 13 rechtlich selbständigen Ortsvereinen:

- **DRK-Ortsverein Erkrath e. V.**
- **DRK-Ortsverein Haan e. V.**
- **DRK-Ortsverein Haan-Gruiten e. V.**
- **DRK-Ortsverein Heiligenhaus e. V.**
- **DRK-Ortsverein Hilden e. V.**
- **DRK-Ortsverein Mettmann e. V.**
- **DRK-Ortsverein Monheim e. V.**
- **DRK-Ortsverein Neviges e. V.**
- **DRK-Ortsverein Langenberg e. V.**
- **DRK-Ortsverein Langenfeld e. V.**
- **DRK-Ortsverein Ratingen e. V.**
- **DRK-Ortsverein Velbert e. V.**
- **DRK-Ortsverein Wülfrath e. V.**

Die Aktionsgemeinschaft Langenberger Kinder e. V. und die Werkstätten für Behinderte des Kreises Mettmann (WfB) sind korporative Mitglieder.

## Organe

- Die Kreisversammlung,
  - der Kreisausschuss und
  - der Kreisvorstand
- sind gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung die Organe des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V.

Der DRK-Kreisvorstand trat in der Berichtsperiode sechs Mal zusammen. Außerdem trafen sich die Vorstandsmitglieder und die Vorstandsvorsitzenden der Ortsvereine im Jahr 2014 zwei Mal zu einer Kreisausschusssitzung. Hauptthema war die Mustersatzung für die Ortsvereine.

## Dem Kreisvorstand gehörten an:

Herr Norbert Danscheidt	Vorsitzender
Frau Dr. med. Irmtrud Tröster	stv. Vorsitzende
Herr Volker Bauer	stv. Vorsitzender
Herr Reinhold Salewski	Schatzmeister
Herr Ekkehard Fabian	Justitiar
Herr Dr. med. Thomas Nasse	Kreisverbandsarzt
Herr Jan Meese	JRK-Kreisleiter
Herr Peter Jung	Kreisbereitsch.leiter
Herr Thomas Lipperson	Kreisbereitsch.leiter
Herr Martin Kasprzik	Rotkreuzbeauftragt., beratend
Herr Stefan Vieth	Kreisgeschäftsf., komm., ber.

## Kreisgeschäftsstelle

Die Kreisgeschäftsstelle ist Servicestelle für die DRK-Ortsvereine und die ehrenamtlichen Mitglieder. In der Kreisgeschäftsstelle sind zwölf hauptamtliche und ein nebenamtlicher Mitarbeiter beschäftigt, sie werden von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter unterstützt. Hier erhalten interessierte Bürger Auskunft zu den vielfältigen Aufgabengebieten, Angeboten und Terminen des DRK im Kreis Mettmann. Das DRK-Familienbildungswerk in Hilden, besetzt mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, gehört ebenso zu dem vielfältigen Team der Kreisgeschäftsstelle wie über 60 Kursleitende und die Mitarbeiter des Ärztlichen Notfalldienstes. Dieser Notdienst besteht aus drei hauptamtlichen und einem nebenamtlich Beschäftigten und wird durch Bundesfreiwilligendienstleistende, Honorarkräfte und Ehrenamtliche aus den DRK-Ortsvereinen verstärkt.

## Finanzen

### Jahresrechnung 2014

Das Abschlussergebnis 2014 ist negativ. Die Jahresrechnung schließt mit einem Defizit von 73.771,91 € ab. Zum Ergebnisausgleich ist daher eine Rücklagenentnahme in entsprechender Höhe erforderlich. Im Wesentlichen gibt es drei Verschlechterungen.

Die Personalaufwendungen fallen gegenüber dem Haushaltsansatz um rund 34.319 € höher aus. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Die Tarifierhöhung (3 % ab 1.3.2014) ist nicht ausreichend berücksichtigt worden. Es wurde lediglich eine Steigerung von 1 % veranschlagt. Ferner waren diverse Stundenerhöhungen und Zulagengewährungen nicht eingeplant.

Eine weitere Verschlechterung ist bei den Aufwendungen für Mitgliederwerbung und -betreuung eingetreten. Der Ansatz von 130.000 € wurde um rund 31.242 € überschritten. Ursächlich hierfür ist, dass die DRK-Service GmbH Ende 2013 mit einer telefonischen Beitragsanpassung über den Gesamtbestand der Fördermitglieder beauftragt wurde. In die Haushaltsplanung ist der

entsprechende Aufwand aber nicht eingeflossen, da der Haushaltsplan 2014 zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen war. Ferner waren diverse Wertberichtigungen vorzunehmen.

### Haushaltsplan 2016

Für das Jahr 2016 wird ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt. Eine Rücklagenentnahme ist zum Haushaltsausgleich nicht erforderlich. Zum Haushaltsausgleich sind aber wieder Konsolidierungsmaßnahmen notwendig. Im Wesentlichen wird der Ausgleich durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Beeinflussbare Aufwandspositionen werden gegenüber den Ansätzen des Vorjahres gekürzt.
- Die Breitenausbildung soll Erträge von 80.000 € erbringen. Dazu ist die Akquise allerdings zu intensivieren.
- Die Mitgliederwerbung soll intensiv weitergeführt werden, um das Aufkommen aus

Mitgliederbeiträgen zu stabilisieren.

- Die Erträge aus der Altkleidersammlung sollen durch das Aufstellen weiterer Container gesteigert werden. In einigen Ortsvereinen ist nur eine geringe Anzahl von Containern aufgestellt.

Neu veranschlagt werden Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der erwarteten Flüchtlingsunterbringung. Die Kalkulation der Ansätze ist äußerst schwierig. Die Entwicklung ist zur schwer einzuschätzen.



Der DRK-Kreisvorstand

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

### **TRAUERT**

um seine fördernden und aktiven Mitglieder,  
die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Stellvertretend für alle Verstorbenen werden genannt:

Thomas Lipperson OV Ratingen  
Kreisbereitschaftsleiter  
geb. am 16.07.1962    verst. am 16.04.2015

Werner Ottinger  
ehemaliger Kreisgeschäftsführer  
geb. 05.09.1931    verst. am 17.04.2015

Detlef Rahm OV Langenfeld  
Erste Hilfe Ausbilder  
geb. 04.12.1937    verst. am 04.05.2015

***Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.***

# Ehrungen im Jahr 2014

Für ihre besonderen Leistungen und Verdienste im Kreisverband und in den Ortsvereinen sind im Berichtsjahr **a u s g e z e i c h n e t** worden:

## Klaus-Peter Schmidt

Mit einer Urkunde als Dank und Anerkennung für seine Verdienste in 25-jähriger Tätigkeit als Leiter des Kreisauskunftsbüros.

## Wilfried Oberkirsch

Mit einer Urkunde für sein langjähriges Engagement im DRK.

## Mit der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Nordrhein e. V.

für **50 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz:

Name	Vorname	Ortsverein
Danscheidt	Manfred	Mettmann
Exner	Wolfgang	Velbert
Leckebusch	Manfred	Heiligenhaus
Schiffer	Hartmut	Langenfeld
Weiß	Karl-Heinz	Wülfrath



**Vorsitzender Norbert Danscheid und Schatzmeister Reinhold Salewski**

für **40 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz:

Name	Vorname	Ortsverein
Knoop	Ute	Monheim
Kuhn	Jürgen	Hilden
Winter	Michael	Ratingen
Wolf	Ulrich	Mettmann

für **25 Jahre** Tätigkeit im Roten Kreuz

Name	Vorname	Ortsverein
Funke	Ralf	Hilden
Höhn	Oliver	Langenfeld
Hümbs	Christel	Heiligenhaus
Salewski	Reinhold	KV Mettmann

Die **AUSZEICHNUNGSSPANGE** - als Treuezeichen - haben erhalten für

## 65-jährige Zugehörigkeit = 1 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Menrath	Anneliese	Monheim

## 50-jährige Zugehörigkeit = 5 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Danscheidt	Manfred	Mettmann
Exner	Wolfgang	Velbert
Leckebusch	Manfred	Heiligenhaus
Schiffer	Hartmut	Langenfeld
Weiß	Karl-Heinz	Wülfrath

**45-jährige Zugehörigkeit = 2 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Conrad	Erika	Velbert
Rahm	Detlef	Langenfeld

**40-jährige Zugehörigkeit = 4 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Knoop	Ute	Monheim
Kuhn	Jürgen	Hilden
Winter	Michael	Ratingen
Wolf	Ulrich	Mettmann

**35-jährige Zugehörigkeit = 2 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Fester	Christine	Langenfeld
Pickart	Rolf	Velbert

**30-jährige Zugehörigkeit = 9 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Albien	Roland	Monheim
Becker	Lieselotte	Velbert
Cüppers	Wolfgang	Wülfrath
Frank	Karsten	Ratingen
Gehrmann	Roy	Velbert
Huhn	Dirk-Peter	Haan
Kampmann	Hans-Gerd	Langenfeld
Riemer	Frohmut	Monheim
Uellendahl	Petra	Langenfeld

**25-jährige Zugehörigkeit = 3 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Funke	Ralf	Hilden
Höhn	Oliver	Langenfeld
Hümbs	Christel	Heiligenhaus

**20-jährige Zugehörigkeit = 14 Helfende**

Name	Vorname	Ortsverein
Andratschke	Karl-Heinz	Monheim
Angersbach	Dirk	Mettmann
Dorn	Tobias	Mettmann



Gernert	Sebastian	Langenfeld
Hiedels	Julia	Mettmann
Jakob	Marianne	Velbert
Kolossa	Daniel	Velbert
Möller	Marc	Ratingen
Müller-Vremann	Erika	Velbert
Niedermeyer	Eva	Monheim
Ortmann	Waltraud	Velbert
Pickart	Simone	Velbert
Schüller	Stefan	Hilden
Thus	Thorsten	Heiligenhaus

### 15-jährige Zugehörigkeit = 15 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Bothur	Yvonne	Monheim
Donalies	Christel	Heiligenhaus
Herscheidt	Markus	Ratingen
Hilbig	Brigitte	Haan
Jakob	Werner	Velbert
Lindner	Hildegard	Velbert
Miermann	Johanna	Velbert
Mölders	Elisabeth	Heiligenhaus
Riedel	Katharina	Langenfeld
Ruthemeyer	Daniel	Langenfeld
Schlüter	Erika	Velbert
Stöcker	Jan	Haan
Stöcker	Natascha	Heiligenhaus
Stöcker	Ralf-Uwe	Heiligenhaus
Ulitzka	Boris	Ratingen

### 10-jährige Zugehörigkeit = 21 Helfende

Name	Vorname	Ortsverein
Calaminus	Hans	Ratingen
Dr. Schirra	Holger	Wülfrath
Drost	Sandra	Langenfeld
Freidank	Angela	Haan
Giesen	Sebastian	Monheim
Grigat	Gabriele	Langenfeld

Hanschmidt	Martina	Langenfeld
Hempel	Birgit	Langenfeld
Herzog	Linda	Langenfeld
Klett	Markus	Langenfeld
Paege	Dirk	Langenfeld
Mannertz	Annerose	Heiligenhaus
Oberkirsch	Marlies	Langenfeld
Pape	Hannelore	Haan
Quednau	Stefan	Heiligenhaus
Schimmelpfennig	Susanne	Langenfeld
Schlechta	Elsbeth	Mettmann
Steinbrecher	Renate	Haan
Temme	Doris	Heiligenhaus
Welfens	Melanie	Langenfeld
Urbach	Petra	Heiligenhaus

Weitere **16 Helfende** zeichnete der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. für **5-jährige Zugehörigkeit** aus.

Allen Ausgezeichneten nochmals an dieser Stelle  
**Herzlichen Glückwunsch!**



**Diamantene Hochzeit feierten Erika und Jürgen Stegner 2015 im Kreise der Familie.**

Vielen Rotkreuzlern ist das Ehepaar Stegner als ehemalige Hausmeister und „gute Seelen“ des Kreisverbandes Mettmann bekannt. Wir gratulieren zu diesem besonderen Ereignis.

# Die Nationale Hilfsgesellschaft

Im DRK-Kreisverband Mettmann bestanden im Berichtsjahr folgende Fachausschüsse:

- Kreisausschuss der Bereitschaften
- Ausbildungsausschuss Breitenausbildung
- Kreissozialausschuss
- JRK-Kreisausschuss

## DRK-Einsatzeinheiten

Für einen eventuellen Einsatz stehen drei DRK-Einsatzeinheiten im Kreisverband zur Verfügung. Die multifunktionalen Einsatzeinheiten (EE) sind bei Schadensereignissen schnell und flexibel in der Lage - abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren - den betroffenen Menschen gezielt zu helfen.

Jede Einsatzeinheit besteht aus den Komponenten:

- Führungstrupp
- Sanitätsgruppe
- Betreuungsgruppe
- Techniktrupp

Die Gesamtstärke einer Einsatzeinheit beträgt 33 Einsatzkräfte.

Zu den Aufgaben der Einsatzeinheiten gehören:

- medizinische Versorgung von Verletzten
- Ausgabe von Verpflegung
- Einrichtung und Betrieb von Notunterkünften
- Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs
- Registrierung der Betroffenen für den Suchdienst

## Patiententransportzug

Das Rote Kreuz im Kreis Mettmann unterstützt im Bedarfsfall den Rettungsdienst mit einem Patiententransportzug (PTZ-10). Hierzu gehören 4 Krankenwagen und 4 Rettungswagen – zwei hiervon mit einem Notarzt besetzt. Es können bis zu 10 Patienten transportiert werden.

## Ein Ausschnitt aus den Aktivitäten der Rotkreuzler im Jahr 2014

Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aus den drei Einsatzeinheiten (Nord, Mitte, Süd) und der Patiententransportzug 10 (PTZ 10) waren auch in 2014 in unterschiedlichen Bereichen im Einsatz. Besonders auffällig war die steigende Zahl an Verpflegungseinsätzen bei Großbränden und Evakuierungen aufgrund von Bombenentschärfungen.

An den Karnevalstagen 2014 wurden die DRK-Helfer zu 420 Einsätzen im Großraum des Kreises Mettmann und den umliegenden Städten gerufen. Sie haben dazu beigetragen, dass die „jecke Bevölkerung“ Karneval ohne große Zwischenfälle feiern konnte.

Im zweiten Quartal 2014 kam es zu zwei großen Verpflegungseinsätzen aufgrund von Bombenentschärfungen, bei denen der DRK-Kreisverband Mettmann sowohl die Verpflegung der Betroffenen und der Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei, sowie auch den Transport von betroffenen Bürgern aus der kritischen Zone durchführte. Dafür wurde der Patiententransportzug 10 eingesetzt. Eine Verpflegung von jeweils 200 - 300 Betroffenen und Einsatzkräften stellte kein Problem dar.

Ein weiterer Aufgabenbereich war in 2014 stark nachgefragt: die Sanitätsdienste im gesamten Kreis Mettmann. Diese Dienste haben für das DRK im Kreis Mettmann einen besonderen Stellenwert. Gerade hier wird der Kontakt zu Firmen und Sportvereinen aufrechterhalten, wenn es um die Sanitätsabsicherung von Veranstaltungen geht. Die Bindung zu Bürgern und Firmen im Kreisgebiet ist für das DRK lebensnotwendig.

## Flüchtlingsbetreuung

Es begann am 23. Juli 2015:

Verpflegungseinsatz im Kreis Mettmann (Notfall-Erstaufnahmeeinrichtung NEA) in Velbert-Nevigés am Waldschlösschen.



**Das DRK im Einsatz**

Wir schaffen das – ist doch ein normaler Verpflegungseinsatz – und die Ereignisse nahmen ihren Lauf. Aufgebaut wurde diese Unterkunft durch die ehrenamtlichen Helfer der jeweiligen Einsatzeinheiten des DRK-KV Mettmann e. V.

Danach ging alles Schlag auf Schlag: Wir benötigten Feldbetten, Hygieneartikel, Verbrauchsmaterial jeglicher Art etc. und die Antwort vieler Lieferanten lautete: „kurzfristige Lieferung leider nicht möglich“.

Als „Erste-Hilfe“ fuhren wir in den Großmarkt und haben die Regale regelrecht geplündert, Deo, Zahnpasta und weitere Hygieneartikel waren schnell ausverkauft. Im Hof des Kreisverbandes haben wir in einer Gemeinschaftsaktion Hygienepacks zusammengestellt und kamen nach einigen Aktionen für inzwischen weitere Notfalleraufnahmeeinrichtungen dieser Art an unsere Grenzen.



**MA des Kreisverbandes packen Hygienepacks**

Nach umfassenden Recherchen, Telefonaten und wertvollen Tipps konnten wir langsam ein Netzwerk an lieferfähigen Lieferanten aufbauen. Und es kamen weitere Notfalleraufnahmeunterkünfte hinzu!

Anfang August stand fest: Das ehrenamtliche Personal muss so schnell wie möglich über das Hauptamt entlastet werden. Die Ehrenamtler haben noch einen Hauptjob und kamen an ihre Belastungsgrenzen. Um diese schnell zu entlasten wurde eine Stellenanzeige in der Zeitung und auf der KV-Homepage geschaltet und vielfach bei Facebook verlinkt. An 3 Terminen halfen die Angestellten des DRK-Kreisverbandes bei den Bewerbungsgesprächen und der Bewerberauswahl. Rund 165 hauptamtliche Kräfte wurden so innerhalb von 3 Wochen als Betreuer für Flüchtlinge (m/w) im Kreisverband Mettmann generiert und eingestellt. Diese wurden auf die jeweiligen Flüchtlingsunterkünfte verteilt und arbeiten im 3-Schicht-Betrieb.



**Frau Hardtmanns PKW ist voll mit Hygieneartikeln**

Momentan werden 8 Notfalleraufnahmeunterkünfte durch den DRK-Kreisverband Mettmann betreut. Von Normalität im Arbeitsalltag sind wir immer noch weit entfernt, da der Flüchtlingsstrom bekannter Maßen weiterhin zunimmt.

Der Dank der Kreisbereitschaftsleitung geht an alle ehrenamtlichen Helfer!

**Weitere Berichte aus den Ortsvereinen finden Sie im Archiv unter [www.drk-mettmann.de](http://www.drk-mettmann.de)**



### Suchdienst / Kreis- auskunftsbüro (KAB)

Im Sommer wurde das Kreisauskunftsbüro mit sechs neuen Laptops sowie zehn Headsets aus-

gerüstet. Durch gleichzeitige Installation einer Telefonsoftware auf den Laptops verfügt die Personenauskunftsstelle damit über zehn Arbeitsplätze, um im Krisenfall eine Hotline betreiben zu können.

Mithilfe der Software GSL.net können in Großschadenslagen Betroffene registriert und deren Aufenthaltsort dokumentiert werden. Unsere ehrenamtlichen Suchdienstkräfte betreiben die Personenauskunftsstelle für den Kreis Mettmann und können durch die Nutzung von GSL.net die Anfragen von besorgten Angehörigen schnell beantworten.

Am 19. November 2014 hatte die GSL.net-Task Force des Polizeipräsidiums Düsseldorf die Zusammenarbeit der Polizeidienststellen und der Personenauskunftsstellen in ihrem Bereich unter Nutzung der Software GSL.net 4.0 geübt. Bei dieser Übung konnte erstmals die neue Hotline-Technik eingesetzt werden, die die Annahmen zehn gleichzeitiger Anrufe unter einer einzigen Hotline-Rufnummer ermöglicht. Neben den Testanrufern der Polizei waren auch Rotkreuzler aus dem gesamten Kreisverband Mettmann bereit, uns während der Übung immer wieder anzurufen und damit die Stabilität der Hotline zu testen. Vielen Dank hierfür! Die Übung hat gut funktioniert und wir konnten feststellen, dass die Software und die Hardwarekomponenten einsatzbereit sind.

Im Berichtsjahr hat unsere Helferin Rita Freund in Bad Pyrmont ihre Ausbildung zur KAB-Leiterin abgeschlossen.

Leider mussten wir auch vom Tod unserer ältesten Suchdienst-Helferin, Käthe Beckmann, erfahren.

**Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Suchdienst suchen wir ehrenamtliche Helfende. [KAB@drk-mettmann.de](mailto:KAB@drk-mettmann.de)**  
Wir freuen uns auf Sie!

### Integrationsangebote für zugewanderte Familien im DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

Der DRK-Kreisverband Mettmann engagiert sich für die Integration der zugewanderten Familien mit:

#### Migrationsberatung für Zuwanderer

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. führt in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V. eine Migrationserstberatung in Düsseldorf durch. Ansprechpartnerinnen sind Frau Krupp und Frau Himmelspach im DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V..

Die Beratung richtet sich an Ausländerinnen und Ausländer, die bleibeberechtigt in Deutschland leben und älter als 27 Jahre sind sowie an Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und ihre Angehörigen. Die Beratung umfasst ein Erstberatungsgespräch, die Analyse persönlicher Möglichkeiten und die Planung weiterer Schritte zur Integration.

#### DRK-Hausnotrufdienst

Der Hausnotrufdienst ermöglicht Menschen mit Handicap bzw. gesundheitlichem Risiko ein weitestgehend selbstständiges und unabhängiges Leben zu Hause. Bei einem plötzlichen Herzanfall oder in einer sonstigen Not-situation ist schnellste Hilfe notwendig. Mit einem Hausnotrufgerät ist diese Hilfe gewährleistet. Der Verbleib in der gewohnten Lebens-umgebung wird möglich und ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit gegeben.

#### Ärztlicher Notfalldienst

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Mettmann unterstützt seit dem 01.03. im Kreissüden bzw. 01.09.1999 im Kreisnorden den Ärztlichen Notfalldienst. Einzugs-gebiet ist der Kreis Mettmann und der Stadtteil Hitdorf der Stadt Leverkusen.

Das Deutsche Rote Kreuz stellt die Fahrzeuge und "Fahrer", die die Ärzte transportieren, sanitätsdienstlich unterstützen und im Notfall kompetent Hilfe leisten können. Die Fahrer im Ärztlichen Notfalldienst des DRK haben mindestens die Qualifikation des Sanitätshelfers und die Fahrzeuge sind mit Notfallrucksäcken für Atmung, Kreislauf und Kindernotfälle ausgestattet.

Zudem stehen AEDs und Sauerstoff zur Verfügung, um auch in schweren Notfällen adäquat helfen und versorgen zu können, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Nach 16 Jahren ärztlicher Notfalldienst ist es besonders erwähnenswert, dass der Dienst neben hauptamtlichem Personal und Bundesfreiwilligen ebenfalls von ehrenamtlichen Helfern aus den Bereitschaften getragen und besetzt wird. Einige von Ihnen, wie zum Beispiel Hans-Peter Welfens, sind seit der ersten Stunde mit dabei und bis zum heutigen Tage ein unverzichtbare Stütze im System ärztlicher Notfalldienst.

Wie sie als Leser eventuell schon aus der Presse erfahren haben, sind bundesweite Umstrukturierungen des ärztlichen Notdienstes geplant. Wie diese aussehen sollen und letztendlich umgesetzt werden, ist zum heutigen Tage nicht absehbar. Wir können

jedoch berichten, dass das DRK-KV Mettmann e.V. sich auf Landesebene aktiv in diesen Prozess einbringt, um auch weiterhin eine patientenorientierte, zeitnahe und lokale Versorgung der Einwohner unserer Landkreises sicherstellen zu können.

16 Jahre sind eine lange Zeit. Eine Zeit für die es zu Danken gilt. Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die Tage und Nächte, Wochenenden und Feiertage im Auftrag des Notfalldienstes, im Auftrag des Roten Kreuzes an den Standorten und im Dienst verbringen. Dank an die Familien, die so bereitwillig auf „ihre“ Menschen verzichten. Dank aber auch an die Ortsvereine, die die Ehrenamtlichen für diese Aufgabe im Kreisverband freistellen. Und nicht zuletzt Dank an die Menschen in Hintergrund, die haupt- oder ehrenamtlich dafür sorgen, dass alle Abläufe und Planungen stimmen, damit diese große Aufgabe Notfalldienst reibungslos funktioniert.

## Leben retten mit Ihrer Blutspende!



**Ehrung der Blutspendebeauftragten im Kreisverband Mettmann e. V.**

Das Gesamtbild der Blutspende im Kreis Mettmann weist im Jahr 2014 erneut eine negative Bilanz aus. Die zunehmende Anpassung der Strukturen, Prozesse und verwendeten Materialien bei den Blutspendeterminen macht es nötig, dass man in der Blutspende noch weiter zusammen rücken muss.

Die Anzahl der Blutspendetermine im Kreisverband Mettmann wurde durch den Blutspendedienst West angepasst und damit reduziert. Dabei ist es wichtig, in der Fläche präsent zu bleiben und Fähigkeiten des Ehrenamtes so gut aufrecht zu erhalten, dass auch zukünftig der Bedarf an Blutspenden zur Versorgung der Bevölkerung und in Krisenzeiten gewährleistet sein wird. Durch ei-

ne Vielzahl von ehrenamtlichen Helfenden im DRK-Kreisverband Mettmann e. V. sind wir gut aufgestellt. Dafür gilt allen Engagierten der herzliche Dank der Geschäftsführung!

### **Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

Helfen Sie mit! Motivieren Sie Ihre Familie, Nachbarn und Freunde zur Blutspende. Jede einzelne Blutspende wird benötigt, wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir benötigen Sie auch als aktive Helfende bei der Spendenaktion.

**Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!**

# DRK-Bildungszentrum

## Erste Hilfe Angebote des DRK-Kreisverbandes Mettmann e. V.

In den letzten Jahren haben sich in den verschiedenen Themenfeldern, u. a. im Bereich der Reanimation, deutliche Vereinfachungen ergeben. Das sollte in einer Novellierung der Ersten Hilfe umgesetzt werden, darauf hatten sich die Unfallversicherungsträger und die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe verständigt. Diese Umsetzung ist bis Januar 2015 schrittweise geplant.

Zuerst veränderten sich die Lehrgänge und Lehrgangszeiten der Berufsgenossenschaft (BG), danach die Lehrgänge der Fahrerlaubnisverordnung – also die „Führerschein-Kurse“. Später dann alle anderen Kursformate. Es gab einiges im Vorfeld zu erledigen. Der Vertrag mit der Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaft musste neu beantragt werden.

Alle Auszubildenden inklusive der Schulsanitätsdienstlehrer/-innen erhielten im November und Dezember 2014 eine Einweisung in die neuen Lehrunterlagen. Es wurden einige Probelehrgänge mit unseren DRK-Helfer/-innen durchgeführt und ergänzendes Material angeschafft.

Die Firmen wurden von uns schriftlich über die Veränderungen informiert. Auch die Teilnehmerlisten und Bescheinigungen wurden überarbeitet. All dies wurde vorab in der Projektgruppe „Qualitätsmanagement in der Breitenausbildung“ mit den Ausbildungsbeauftragten der Ortsvereine besprochen und auch so umgesetzt. Letztendlich wird die Novellierung dann doch erst zum 01. April 2015 endgültig umgesetzt. Dann haben der Erste Hilfe Grundlehrgang und die Erste Hilfe Fortbildung 9 UE (Unterrichtseinheiten). Den Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ wird es nicht mehr geben.

Allen Auszubildenden auf diesem Weg ein herzliches DANKESCHÖN.



**Einweisung in die neue Handlungshilfe, Dozent: Herr Jochen Harnisch vom DRK Landesverband Nordrhein e. V.**

## DRK-Familienbildungswerk

Im Jahr 2014 führte das Familienbildungswerk mit verschiedenen Kooperationspartnern 202 Kurse mit 3.143 Unterrichtsstunden durch. 2.052 Teilnehmende mit 705 Kindern nahmen die Kursangebote wahr.

Im Rahmen des Bundesprojektes „Elternchance ist Kinderchance“ und in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e. V. qualifizierte das Familienbildungswerk wieder erfolgreich Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen der Eltern- und Familienbildung. 24 Teilnehmende erwarben Wissen, Methoden und Fähigkeiten rund um wirksame Elternberatung und Elternbegleitung im Rahmen (früh-) kindlicher Bildungs- und Erziehungsprozesse.



**Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahme**

Im Rahmen der interkulturellen Öffnung finden weiterhin zahlreiche Bildungs- und Entwicklungsangebote für Eltern und Kinder statt: Internationale DRK-Müttercafés, Integrations- und Sprachförderangebote werden von Familien mit Migrationshintergrund und den kooperierenden Bildungseinrichtungen wertgeschätzt.

In diesem Zusammenhang kooperiert das Familienbildungswerk mit den Städten Erkath und Hilden und bietet dort verschiedene Programme an, die Sprachförderung und Elternbildung miteinander verbinden.

### **Griffbereit - so macht Spielen und Lernen mit Kleinkindern Spaß!**

In Kooperation mit der Stadt Hilden bietet das Familienbildungswerk wöchentlich Eltern-Kind-Gruppen nach dem Griffbereit-Programm an. Dieses fördert die Muttersprachenkompetenz, erste Deutschkenntnisse und die Allgemeinentwicklung bei 1 bis 3-jährigen Kindern. Die Akteure im Griffbereit-Programm sind die Mütter selbst: Sie sind die ersten Sprachvorbilder und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag. Mit Griffbereit lernen sie, ihre Kinder beiläufig und regelmäßig in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele zu verwickeln.

Ziel des Griffbereit-Programmes ist es, die Grundlage für eine solide Mehrsprachigkeit zu bilden. So haben Kleinkinder aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit, bereits ganz früh auf spielerische, kindgerechte Weise mit der deutschen Sprache in Kontakt zu kommen.

Eltern und Kinder sind sich einig: „Jede Woche freuen wir uns auf die Griffbereit-Gruppe – es macht so viel Spaß und wir lernen auch noch dabei!“



**Elternbegleiterin Hatice Ulutas bei den wöchentlichen Aktivitäten mit Müttern und Kindern einer Griffbereit-Gruppe**

### **„Mit Rucksack KiTa erfolgreich lernen!“ – Sprachförderung und Elternbildung im Hildener Norden**



Das Familienbildungswerk bietet in Kooperation mit der Stadt Hilden, dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt und der Ev. Kindertageseinrichtung an der Friedenskirche das Programm Rucksack KiTa an.

Rucksack KiTa richtet sich an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen vier und sechs Jahren, die eine Kindertageseinrichtung (KiTa) besuchen. Die Inhalte orientieren sich am Alltag, es geht z. B. um Ernährung, Bewegung, oft ums Lesen und Erzählen und immer um Anregungen für täglich wechselnde Aktivitäten der Eltern mit ihren Kindern. Im Vordergrund stehen dabei immer Spaß und gemeinsames Tun von Eltern und Kindern.

Das Besondere an „Rucksack“ neben der Sprachförderung ist die Elternbildung: Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können. So ziehen die Mütter eine positive Bilanz aus ihrer Teilnahme: „Ich habe viel gelernt und bin dankbar für die Unterstützung in der Rucksackgruppe“ sagte eine marokkanische Mutter, als sie und ihr Kind vor den Sommerferien ihr Rucksack-Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme erhielten.

Pädagogische Fachkräfte in KiTa und Schule sind sich einig „Rucksack-Kinder sind sprachlicher besser vorbereitet für einen erfolgreichen Schulstart und hier wird ein stabiles Fundament für den Bildungserfolg der Kinder gelegt.“

So ist der Rucksack randvoll gepackt mit Spiel- und Bastelerfahrungen, Lesen und



Vorlesen, die Beschäftigung mit unterschiedlichsten Themen aus der kindlichen Lebenswelt. In diesem Sinne wünschen wir den „Rucksack-Kindern“ einen guten Übergang und viel Erfolg in der Schule!

### **Rucksack-Grundschule: Schule und Eltern vernetzen sich für den Bildungserfolg der Kinder!**

Auch in 2014 war das Familienbildungswerk Modellstandort im bundesweiten Praxisprojekt „Stark für Erfolg“ des Deutschen Roten Kreuzes, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In vernetzten Strukturen unterstützt das Familienbildungswerk mit dem Programm „Rucksack in der Grundschule“ Eltern mit Migrationshintergrund sowie Grundschulen für einen gelingenden Bildungsprozess. Ziel ist die Stärkung der elterlichen Kompetenz, um die Kinder erfolgreich durch die Schule zu begleiten. Eine qualifizierte Elternbegleiterin trifft sich wöchentlich mit den Müttern, die als Experten für die Erziehung ihrer Kinder und das Erlernen der Herkunftssprache angesprochen werden. Themenbereiche des Klassenunterrichts werden aufgegriffen und Mütter erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und schulischen Entwicklung optimal fördern können. Schulleitung und Lehrer/-innen sind begeistert von den Auswirkungen der wöchentlichen Treffen: „Die Zusammenarbeit mit den Eltern für den Bildungserfolg der Kinder funktioniert mit Rucksack ausgezeichnet.“

### **Aktiv für die Gesundheit**

Die gesundheitsförderlichen Kursangebote unterstützen die Bildungsarbeit mit Familien. Immer mehr Menschen übernehmen Eigenverantwortung für ihre Gesundheit. Sie achten zunehmend rechtzeitig auf Signale, die ein gestörtes Gleichgewicht zwischen Körper, Psyche und Geist anzeigen. Auch mangelnde Bewegung und falsche Ernährung sind häufig Folgeerscheinungen durch Überbeanspruchung in Familie, Beruf und Freizeit und können typischen Zivilisationskrankheiten Vorschub leisten. Die Kursangebote im Fachbereich „Aktiv für die Gesundheit“ dienen der Vorbeugung, Unterstützung und Wiederherstellung des Wohlbefindens. Vor allem Yoga- und Pila-

tes-Kurse sind sehr beliebt, um für die täglichen Anforderungen in Familie und Beruf ausgeglichen und fit zu bleiben. Aquafitness, Osteoporosegymnastik und verschiedene Bewegungskurse für ältere Menschen ergänzen das Programm.

### **Abschied Kirsten Graf**

25 Jahre kreativ und nun ist Schluss!" mit diesen Worten verabschiedete sich Kirsten Graf am 24.11.2014 als Kursleiterin des Kurses „Montagsmaler" im DRK-Familienbildungswerk in Hilden.

25 Jahre hat sie gemeinsam mit interessierten Teilnehmenden gezeichnet, aquariert und bei unzähligen Kunstwerken mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nun soll mehr Zeit sein für gemeinsame Unternehmungen mit ihrem Mann und die eigene künstlerische Arbeit. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für langjährige Treue und Engagement!



**Verabschiedung von Kirsten Graf**

### **Wasserschaden im Familienbildungswerk**

Am 02.06.2014 passierte ein schwerer Wasserschaden in den Räumen des Familienbildungswerkes, der in Folge das verbandseigene Haus des DRK-Kreisverbandes Mettmann an der Benrather Str. 49a in Hilden so stark beschädigte, dass eine umfangreiche Sanierung der gesamten Räumlichkeiten durchgeführt werden musste.

Dank moderner EDV und verlässlicher Kooperationspartner konnten die Mitarbeiterinnen des Familienbildungswerkes einigermaßen reibungslos die planmäßige Durchführung der Kurse für das restliche Jahr sicherstellen.

## Wohlfahrtspflege / Soziale Arbeit

### Begegnungszentrum

Jedes Jahr bietet das DRK-Bildungs- und Begegnungszentrum im Rahmen seines Programms inkludierende Angebote, Vorträge, Kurse, Projekte und Einzelveranstaltungen an. Es gab Gelegenheit, Kurse zu besuchen, sich einer Interessengruppe anzuschließen und an zahlreichen Vorträgen, Ausflügen, und anderen Veranstaltungen teilzunehmen. Insgesamt 7.575 Besucherinnen und Besucher fanden im Berichtsjahr den Weg ins DRK-Bildungs- und Begegnungszentrum.

### Hier eine kleine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm:

- Internetcafé mit verschiedenen PC-Kursen
- Smartphone- und Tablet-PC-Kurse
- Gesundheits- und Bewegungsangebote, wie „Body Fitness“, „Rückenfit“, „Fußgymnastik“, „Osteoporoseprävention“, „Schulter-Nacken-Schule“ etc.
- Pilates in verschiedenen Stufen
- Yoga in verschiedenen Stufen
- Tanz und Gymnastik für Senioren
- Englisch-Kurse in verschiedenen Stufen
- Gedächtnis- und Konzentrationstraining
- Vorträge und Diskussionsrunden
- ZWAR Gruppe und Investmentklub
- Koordination, Austausch und Qualifizierung für ehrenamtlich Engagierte
- Gesellige Nachmittage
- Migrantent-Treff
- Kulturelle Ausflüge

Auf Grund ständig steigender Nachfrage ist für 2015 eine Erweiterung des Angebots im Fortbildungs-, Gesundheits- und Bewegungsbereich geplant.

Die gesundheitsorientierten Bewegungsangebote rücken weiter in den Fokus des Bildungszentrums im DRK-Kreisverband Mettmann e. V..

Bürgerinnen und Bürger werden älter und somit wird es immer wichtiger, auch im fortlaufenden Alter fit und gesund zu bleiben. Dass man dies, zumindest zum Teil, gut selbst beeinflussen kann, ist der Grund für unsere

vielfältigen gesundheitsorientierten Bewegungsangebote:

- **Pilates, Pilates für Geübte und Pilates für Fortgeschrittene** sind Angebote in drei Abstufungen, die je nach Trainingsstand ausgeübt werden. Die Pilates-Methode ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es geht darum, die Muskeln mit Hilfe des Geistes zu steuern.

Die Trainerin, Frau Angelika Colli-Hufnagl, ist eine ausgebildete Pilates-Trainerin und unterrichtet seit drei Jahren in unserem Haus.

- **Yoga und Yoga für Geübte** ist ähnlich der Pilates-Methode ein Ganzkörpertraining. Ursprünglich eine indische, rein philosophische Lehre, beinhaltet der Unterricht heute eine Reihe geistiger und körperlicher Übungen. Bei den Asanas (Übungen) wird sehr auf die Atmung geachtet, die Stunde schließt mit einer Meditation ab. Auch hier gibt es zwei Leistungsstufen.

Die Lehrerin, Frau Rose Raab, ist eine ausgebildete Yogini (Yoga-Lehrerin) und unterrichtet bei uns seit sechs Jahren.

- **Rückenfit** ist eine Rückenschule, in der die Teilnehmenden Übungen erlernen, die zum Aufbau und zur Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur dienen. Diese sollen dann die Wirbelsäule tragen und schützen.
- **Osteoporoseprävention** ist ein Krafttraining, das der Osteoporose (Knochenbrüchigkeit) vorbeugen oder sie zumindest verlangsamen soll.



Petra Beil mit ihren Teilnehmenden

Das Training dient dem Muskelaufbau, der die Knochen schützt und stützt und der Stärkung der Knochen. Der Unterricht beinhaltet ebenso Balancetraining.

- **Fußgymnastik** beinhaltet speziell Übungen für die Fußmuskulatur. Diese ist besonders komplex und die Beweglichkeit der Füße und die daraus resultierende Stabilität sind ein wesentlicher Faktor für das Gehen, das Stehen, kurzum die „Bodenhaftung“. Venentraining kommt hinzu, ebenso wie Balancetraining. Eine bessere Durchblutung der Füße ist ein weiteres, positives Resultat.
- **Schulter-Nacken-Schule** zeigt Übungen auf, die die Schulter wieder geschmeidiger macht, die ebenfalls komplexe Muskulatur aufbaut und auch erhält. Der Nacken wird gestärkt. Die Beweglichkeit der Schulter und des Nacken sind sehr wichtig, da tragen, heben und Kopf und Arme bewegen von ihnen abhängt und das zum täglichen Leben notwendig ist.
- **Fit im Alter** ist ein Ganzkörpertraining, das speziell für Ältere auf Ausdauer, Kraft, Koordination und Balance zielt.

Die Kursleiterin, Frau Petra Beil, ist eine Übungsleiterin mit einer weitreichenden Ausbildung in vielen Bereichen des Präventionssports. Ihre Kurse sind (zum Teil) über die Krankenkasse bezuschussbar. Sie unterrichtet im DRK-KV Mettmann e. V. seit fünf Jahren.

- **Body Fitness** bedient die Teilnehmer/-innen mit Stepp-Aerobic, Bauch-, Beine- und Po-Übungen. Hier ist viel Herz-Kreislauf- und Koordinationstraining gefragt, mit dem man im Sinne der Sturzprophylaxe nicht früh genug beginnen kann.

Die Kursleiterin, Frau Heike Siemons, ist eine ausgebildete Fitnesstrainerin, die seit einem Jahr im DRK-Bildungszentrum unterrichtet.

Bei allen Unterrichtsstunden stehen die Teilnehmenden und ihr momentaner Gesundheitszustand im Vordergrund. Es darf alles mitgemacht werden, es muss aber nicht!

Es wird sowohl im moderaten als auch anspruchsvollem Tempo geübt und geturnt. Die Geselligkeit kommt ebenfalls nicht zu kurz. Spaß ist wichtig, es darf gelacht werden! Ehrgeiz ist gut, soll jedoch nicht über die körperlichen Grenzen hinausgehen.

Viele Teilnehmende belegen gleich mehrere Kursangebote; das spricht für das qualitativ hochwertige Programm und das herzliche Miteinander. Längst sind die Angebote nicht mehr nur auf die Altersgruppe 60+ beschrieben. Vielmehr mischen sich heute Jung und Alt, Männer wie Frauen in den Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmenden lernen auch voneinander: Jüngere werden durch Ältere motiviert immer „am Ball zu bleiben“, und Ältere werden durch Jüngere gerne auch einmal angespornt.

Nicht außer Acht lassen darf man aber auch folgende Angebote:

- **Tanzen für Ältere**
- und
- **Gymnastik für Senioren**

Diese Angebote zielen vor allem auf die Zielgruppe 70+ ab, die sich noch gerne bewegen, jedoch in moderaterem Tempo. In beiden Angeboten geht es dabei auch um Koordination, Kondition und vor allem aber auch um Geselligkeit und Spaß an der Bewegung. Insofern unterscheiden sie sich kaum von den voran aufgeführten Angeboten

Die Übungsleiterin, Frau Ellen Ehrhardt (Tanzen für Ältere) ist seit der ersten Stunde dabei, Frau Eva Klang (Gymnastik für Senioren) begeistert seit vier Jahren die ständig wachsende Zahl der Teilnehmenden.

Doch auch geistige Gesundheit - Fitness und Beweglichkeit im Kopf - wird im DRK-Bildungszentrum groß geschrieben. Angebote wie das Gedächtnistraining mit Frau Dorothee Deussen tragen dazu bei geistig fit und beweglich zu bleiben.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Englischkurse, die in vier Lernstufen bei uns stattfinden.

Den Einstieg macht Frau Barbara Dahm, die langjährig Englisch für ältere Anfänger unterrichtet. Die Teilnehmenden haben geringe Vorkenntnisse und möchten leichtere Konversation gestalten können.

**Englisch für Ältere mit leichten Vorkenntnissen** unterrichtet Frau Alice Lohr (seit fünf Jahren im Haus).

**Englisch für Ältere mit guten Kenntnissen** mit Herrn Thomas Piotrowski richtet sich an eine weitere Zielgruppe. Hier ist Konversation ein wichtiger Baustein, Grammatik und Vokabeln kommen noch hinzu.

**Englisch für ältere Fortgeschrittene**, ebenfalls mit Herrn Thomas Piotrowski ist die höchste Stufe. Hier wird nun kaum noch deutsch geredet, der Unterricht fand fast ausschließlich in Englisch statt. Zusätzlich zu diesem fortlaufenden Programm wurde erstmalig ein Intensiv-Kurs im Herbst 2014 angeboten.

In den Herbstferien startete das Angebot Englisch für ältere Fortgeschrittene "Herbst Intensiv 2014" unter Leitung von Herrn Thomas Piotrowski.

Hier können nun Teilnehmende ihre Englischkenntnisse noch einmal festigen. Vokabeln, Grammatik, Sprachgebrauch, Redewendungen etc. - all das bildet eine gute Basis für einen sicheren Gebrauch der englischen Sprache.

Es gilt als erwiesen, dass das Lernen einer Fremdsprache wesentlich zur geistigen Fit-



Thomas Piotrowski (Mitte, stehend) mit Teilnehmenden, Foto: privat

ness beiträgt. In einer Gesellschaft, die immer älter wird, gilt es für das DRK- Begegnungszentrum in Zukunft das Leben mit demenziell veränderten Menschen stärker in den Blick zu nehmen. Deshalb gibt es das neue Weiter- und Fortbildungsangebot Leben mit Demenz

Erstmals hat in 2014 eine Schulung zum Thema „**Leben mit Demenz**“ unter der Leitung von Frau Susann Seidel stattgefunden.

Einen Menschen mit Demenz zu betreuen oder mit ihm zu leben stellt oft eine beachtliche Herausforderung dar. Zunehmend werden die Menschen in unsere Gesellschaft älter. Damit verbunden entstehen immer größer werdende Probleme, wie auch zum Beispiel dementielle Veränderungen. Die Zahl der Betroffenen steigt ständig, zurzeit sind es ca. 300.000 Menschen, allein in NRW. Ein Handlungsbedarf ist offensichtlich.



„Leben mit Demenz“ mit Susann Seidel (re.), Foto: privat

Das Schulungsangebot „Leben mit Demenz“, in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft NRW e. V. und der AOK Rheinland / Hamburg gibt pflegenden und begleitenden Angehörigen, Nachbarschaftshelfern und allen Interessierten Hilfestellung, Unterstützung und Tipps im Umgang mit Betroffenen. In einem Tagesseminar wurden Themen, wie

- gelingende Kommunikation mit Betroffenen
- Möglichkeiten der Beschäftigung
- Entlastungsangebote für Begleiter
- Selbstpflege und Achtsamkeit

erörtert und diskutiert. Durch die Teilnahme an diesem Qualifizierungsangebot wurden die „Nachbarschaftshelfer“ qualifiziert und erhielten am Ende ein Zertifikat. Die Teilnahme war kostenfrei!

## 7. Info-Messe „Mehr ERLEBEN“ für Menschen ab 60+

Unter dem diesjährigen Motto „Senioren Selbstbewusst“ fand in der Neandertalhalle in Mettmann die 7. Info-Messe „Mehr ERLEBEN“ für Menschen ab 60+, organisiert vom Runden Tisch für Seniorenfragen – kurz RTfS, statt.

Das Angebot für Menschen ab 60+ wird immer facettenreicher. Themen wie Freizeitangebote, Gesundheit und Pflege in unterschiedlicher Ausgestaltung werden immer wichtiger. Ältere Menschen möchten nicht im Alter bevormundet werden, sondern gestalten selbstbewusst und aktiv ihren Alltag.



SAN-Dienstler Harald Hain (re.) mit Alexander Glauer, Foto: privat

Aus diesem Grund wurde am Eingang der Messehalle den Besucherinnen und Besuchern eine „Wünsche an den Bürgermeister-Karte“ ausgehändigt, die ausgefüllt an den Bürgermeister (den Schirmherrn der Veranstaltung) weitergeleitet wurde.

Der DRK-Kreisverband Mettmann e. V. ist Gründungsmitglied des RTfS und war auch 2014 auf der Messe vertreten. Tatkräftige Unterstützung gab es vom Sanitätsdienst des DRK-Ortsvereins Mettmann e. V..

Die InfoMesse des RTfS ist bereits seit Jahren eine feste Institution und erfreut sich wachsender Besucherzahlen.



Das DRK-Team vor Ort (von links: Harald Hain, Susann Ribbert & Helmuth Spathmann, Foto: privat)

## Durch Sicherheit Mobilität zurück gewinnen!

Für Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind, gibt es im Alltag viele Hindernisse. Schon unterschiedliche Bodenbeläge wie der Wechsel von Parkett auf Teppich können Gefahren bergen. Um sicher und sturzfrei mit dem gängigen Hilfsmittel unterwegs zu sein, ist eine richtige Nutzung unabdingbar. Die Nutzenden müssen ein Gefühl für ihr „Gefährt“ entwickeln, um sich sicher zu fühlen. Im Rahmen der Seniorensicherheit lud das DRK-Begegnungszentrum erstmalig am 11. und 12. Juli 2014 zu einem Rollatoren-Training in die Königshof-Galerie in Mettmann ein. In Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus RECARA und dem DRK-Begegnungszentrum Mettmann, gab es bei den angebotenen Rollatoren-Kursen Tipps und Kniffe zur richtigen Bedienung bzw. Umgang mit einem Rollator. Nach einem kostenlosen technischen Check, wie z. B. der richtigen Griffhöhereinstellung und der Bremsen, erhielt jeder Rollator eine „Prüfplakette“ 2014.



Übung am „Rollator-Parkour“ Foto: privat

Es folgte der Rollator-Parkour, der die Situationen aus dem Alltag simuliert. Hier wird das Überwinden von Bordsteinkanten, Gullideckeln und Rampen geübt. Um Stürze und Verletzungen zu vermeiden, wird die sinnvolle und richtige Nutzung der Bremsen in Kurven und an Schrägen erklärt. Zum Abschluss des Rollatoren-Kurses erhielt jeder Teilnehmer (s) einen „Rollatoren-Führerschein“.



Übung am „Rollator-Parkour“

Foto: privat

Auch in 2015 sind weitere Rollatoren-Kurse für die Öffentlichkeit (z. B. in der Königshof-Galerie) sowie in den Seniorenbegegnungsstätten in Mettmann geplant.

Eine besondere Herausforderung wird der Ein- und Ausstieg in einen Bus und das richtige Verhalten mit dem Rollator während der Busfahrt sein.

### **Migranten-Treff (Integrations-Kulturzentrum e. V. Mettmann, IKZ)**

Monatlich haben sich Russlanddeutsche und Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zu einem gemütlichen Zusammensein im DRK-Begegnungszentrum in Mettmann getroffen. Nach Speis und Trank wurde in fröhlicher Runde mit musikalischer Begleitung gesungen und getanzt. Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel dem Neujahrsfest, Ostern und Weihnachten, kamen noch unterhaltsame Spiele für Jung und Alt dazu. Wiederholt feierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe des Integrations-Kulturzentrums mit den Besucherinnen der Gruppe von Frau Schlüter „ihre besonderen Feste“ zusammen.

Regelmäßig trafen sich im DRK-Begegnungszentrum in Mettmann Menschen ab 50 in der **Zwar-Gruppe** (Zwischen Arbeit und Ruhestand). Im Laufe der Zeit gründeten sich aus der ZWAR-Gruppe verschiedene Interessen-Gruppen. So trifft sich eine gleichgesinnte Gruppe z. B. zum Wandern, Radfahren, Kegeln, Malen, Kartenspielen oder zu kulturellen Ausflügen. Die jeweiligen Interessengruppen setzen sich für ihre Interessen ein und sind aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Nicht

nur beim Erstellen von Internetseiten helfen sie sich, so erkunden sie z. B. die Möglichkeiten für ein Alternatives Wohnen im Alter und investieren in einem eigenen Investmentclub. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zwar-Gruppe organisieren sich selber.

### **Trainer/-innen für unser Senioren-Internet-C@fé gesucht!!!**

Das Begegnungszentrum des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Mettmann e.V., sucht ehrenamtliche Trainer/-innen für das Senioren-Internet-C@fé.

Wir bieten Ihnen:

Sieben Arbeitsplätze mit neuen PCs inklusive Flachbildschirmen.

Sie bringen mit:

- gute MS-Office-Kenntnisse, auch für die Bereiche Internet und Email
- Freude am Umgang mit Menschen, speziell mit Senioren/innen
- ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen
- soziales Engagement

Sie führen selbstständig Ihre Kurse in unserem Senioren-Internet-C@fé an der Bahnstraße 55 durch. Wir bedanken uns bei Ihnen mit „Wohlfühl-Atmosphäre“. Melden Sie sich bei Frau Ribbert oder Herrn Spathmann - über eine Begegnung mit Ihnen freuen wir uns!

### **Ehrenamtlicher Besuchsdienst**

Gegenüber dem Vorjahr war im Jahr 2014 die Nachfrage nach ehrenamtlichen Besuchern wieder stärker geworden. Nicht allen Nachfragen, die größtenteils über das „Amt für Soziales“ der Stadt Mettmann an uns herangetragen wurden, konnte entsprochen werden. Darüber hinaus gab es auch private Kontakte der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die z. B. über ein Jahr lang einer griechischen Familie bei der Integration in die deutsche Gesellschaft sehr behilflich war.

### Fachtagung Ehrenamt

Diese fand vom 07. - 09.11.2014 in Templin statt mit dem Thema „Next Generation Ehrenamt – Zukunft braucht Jugend“. Die Themen wurden nach der sogenannten „open-space“-Methode von den Teilnehmern vorgeschlagen und in Gruppen diskutiert. Die insgesamt mehr als 60 Gruppenarbeiten wurden zusammengefasst in 7 Gruppen und an die Leitung des Kreisverbandes und die Bereitschaftsleiter der Ortsvereine weitergegeben.

In diesem Zusammenhang sei auch der Workshop „Personalgewinnung“ am 15.02.2014 in der Kreisgeschäftsstelle erwähnt, mit etwa

20 - 25 Teilnehmenden der meisten Ortsvereine und Vertretern des Kreisverbandes. Es bestand der Plan, diesen sehr interessanten Workshop in vier Arbeitsgruppen weiter zu entwickeln, was aus terminlichen Abstimmungsgründen leider nicht erfolgen konnte.

### Arbeitsgruppe Ehrenamt

Im Jahr 2014 hat diese Arbeitsgruppe mit der Aktualisierung der Handreichung für die Ortsvereine „Ehrenamt und Freiwilligentätigkeit“ begonnen. Diese Aktualisierung wird weitestgehend in digitalisierter Form zum großen Teil bis Ende 2015 zur Verfügung stehen

## Ausschnitte aus der Jugendrotkreuz-Arbeit 2014



### Drei Gruppen aus Mettmann beim Pfingsttreffen

Das diesjährige JRK-Pfingsttreffen stand unter dem Motto Mittelalter. 122 JRK'ler aus dem DRK-Landesverband Nordrhein e. V. kamen in das als Burg verkleidete Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel. Der König von Nordrhein hatte angekündigt, dass er nach langer Regentschaft abtreten wolle. Aus allen Landen kam das Volk zusammen, um einen neuen König zu krönen. Der Samstag stand dabei ganz im Zeichen der Vorbereitungen und Vorfreude auf die Krönungsfeierlichkeiten. In verschiedenen Workshops wurden nicht nur ritterliche

Speisen und Getränke für den Abend vorbereitet, sondern auch Kerzen gegossen, Kopfschmuck gebastelt oder der Schwertkampf trainiert. Diese und alle anderen gelernten Fähigkeiten wurden dann während der Krönungsfeierlichkeiten präsentiert.

Als der neue König dann gekrönt werden sollte, gab es einen großen Schreck - die Krone ist verschwunden. Sofort teilte der König das Volk in Suchteams ein, die sich bei Eintritt der Dunkelheit bei einer großen Nachtwanderung auf den Weg machten, um Spuren der Krone zu finden. Es stellte sich heraus, dass der Drache Dagobald die



Pfingsttreffen in Bad Münstereifel

Foto: privat

Krone geklaut hatte, weil er starke Zahnschmerzen hat und sie mit einer Zahnkrone verwechselt hat.

Am nächsten Morgen machten sich die Teilnehmer auf in die Stadt, weil der Drache dort gesichtet worden sein soll. In der Stadt trafen sie auf viele mehr oder weniger hilfreiche Personen, denen sie bei der Lösung zahlreicher Rätsel halfen und im Gegenzug dazu Tipps zum Auffinden der Krone bekamen.

Am Abend dann waren alle Zutaten für einen Betäubungspfeil für den Drachen sowie dessen Ersatz-Zahnkrone zusammen und das Volk konnte dem Drachen die Krone abluchsen.

Zur Feier dieses Ereignisses veranstalteten die Gruppenleiter einen großen Jahrmarkt. Am Montag fand endlich die langersehnte Krönung des neuen Königs statt, nachdem die Ehrenplätze zur Krönungsfeier in einem Wettstreit verlost wurden.

Das Volk zog anschließend aus in alle Lande, um die Kunde des neuen Königs zu verbreiten - in der Gewissheit, im nächsten Jahr wieder nach Bad Münstereifel zu kommen.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Teamer und die Gruppen aus Haan, Gruiten und Nevigis für die große Beteiligung!

### **Gruppenleiterausflug – Segeltour 2014**

Seit vielen Jahren organisiert das JRK im DRK-Kreisverband Mettmann e. V. jährlich einen Ausflug für alle Gruppenleiter, um ihnen einerseits für ihren Einsatz und ihre tollen Angebote zu danken und andererseits die Gruppenleiter der unterschiedlichen Ortsvereine miteinander zu vernetzen. Bei den vergangenen Ausflügen hat es sich schon deutlich gezeigt, dass aus den persönlichen Kontakten, die während der Gruppenleiterausflüge entstanden sind oder gefestigt wurden, gemeinsame Aktionen der Ortsvereine gestaltet wurden.

Nach Ausflügen in den Kletterpark in Velbert-Langenberg oder einer Kanutour im Vorjahr ging der Gruppenleiterausflug 2014 über eine ganze Woche aufs Ijsselmeer. Auf einem Plattbodenschiff segelten die Gruppenleiter fünf Tage vom Ijsselmeer hinaus auf die Nordsee bis zur Insel Terschelling. Dort gab



es einen eintägigen Zwischenstopp mit Fahrradtour über die Insel und einem Ausflug in das Dorf.

An den anderen Tagen war die Gruppe mit dem Segelboot unterwegs von Hafen zu Hafen – mit der Möglichkeit, bei Pausen vom Schiff aus zu schwimmen und das Wasser zu genießen. Glücklicherweise spielte das Wetter mit – nur an einem Tag frischte der Wind stärker auf und pustete den dann sogar in Jacken gehüllten Seglern um die Nase. An den anderen Tagen schien durchgehend die Sonne, so dass zwischen den Aufgaben an Bord – Schwerter einholen, Segel setzen – genug Zeit blieb, die Sonne zu genießen. Für die Verpflegung der Gruppe mussten reihum drei Gruppenleiter sorgen – schon ab dem Nachmittag verkrochen sie sich in die enge Kombüse unter Deck, um für alle ein leckeres Abendessen zu bereiten.

Am Ende der Woche stand fest: es soll möglichst bald wieder eine Segeltour geben, da die Zeit an Bord nicht nur entspannend war und viel Spaß gemacht hat, sondern alle Teilnehmenden auch zusammengeschweißt hat.





# Statistischer Anhang

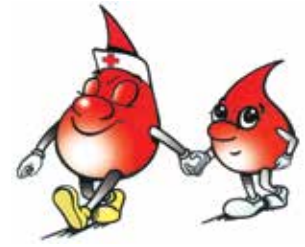
## Finanzdaten 2014

Gesamtplan vom 01.01.2014 – 31.12.2014

<b>GESAMTPLAN ERTRÄGE</b>			
<b>Produkt</b>		<b>Ansatz (€) 2014</b>	<b>Ergebnis (€) 2014</b>
10	Kreisgeschäftsstelle	13.600	33.448,30
11	Haus- und Grundbesitz	16.600	28.279,67
20	Katastrophenschutz	150.200	75.338,95
21	Rotkreuzgemeinschaften	13.500	12.087,71
22	Ärztlicher Notfalldienst / Hausnotrufdienst / Rettungsdienst	292.500	300.114,20
23	Jugendrotkreuz	8.900	11.016,00
30	Familienbildungswerk	184.200	179.883,52
31	DRK-Bildungszentrum	95.500	82.655,26
50	Wohlfahrtsaufgaben	2.000	1.900,00
51	Begegnungszentrum Mettmann	44.000	43.507,34
60	Spenden und Sonderaktionen	135.300	169.974,51
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	827.900	898.370,63
<b>Summe der Erträge</b>		<b>1.784.200</b>	<b>1.836.576,09</b>

<b>GESAMTPLAN AUFWENDUNGEN</b>			
<b>Produkt</b>		<b>Ansatz (€) 2014</b>	<b>Ergebnis (€) 2014</b>
10	Kreisgeschäftsstelle	254.100	273.780,87
11	Haus- und Grundbesitz	53.500	55.719,76
20	Katastrophenschutz	176.900	120.494,08
21	Rotkreuzgemeinschaften	80.500	77.419,90
22	Ärztlicher Notfalldienst / Hausnotrufdienst / Rettungsdienst	292.500	297.221,45
23	Jugendrotkreuz	23.500	22.831,32
30	Familienbildungswerk	188.000	183.129,62
31	DRK-Bildungszentrum	121.400	114.259,91
50	Wohlfahrtsaufgaben	9.300	9.250,32
51	Begegnungszentrum Mettmann	79.100	84.011,85
60	Spenden und Sonderaktionen	40.400	85.189,79
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	465.000	513.267,22
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>1.784.200</b>	<b>1.836.576,09</b>
<b>Summe der Erträge</b>		<b>1.784.200</b>	<b>1.836.576,09</b>
<b>Defizit (-) / Ausgleich</b>		<b>0</b>	<b>0,00</b>

# Blutspendedienst



Ergebnisse des DRK-Blutspendedienstes  
im Kreis Mettmann im Jahr 2014

Ortsverein	Einwohner IT:NRW 30.06.2014	Anzahl			Platzierung (zu Spalte 4)
		Spendetermine	Blutspender	Blutspender % Einwohnerzahl	
Erkrath	43.652	8	664	1,52	10
Haan inkl. Gruiten	30.069	13	1.232	4,09	5
Heiligenhaus	25.466	12	989	4,01	7
Hilden	54.824	12	1.394	3,88	4
Langenberg	15.605	4	360	2,31	11
Langenfeld	56.986	17	1.783	3,12	2
Mettmann	37.921	13	960	2,53	8
Monheim	40.136	18	1.003	2,49	6
Neviges	18.841	8	288	1,53	12
Ratingen	86.446	23	1.689	1,95	3
Velbert	48.818	18	2.207	4,52	1
Wülfrath	20.991	12	670	3,19	9
<b>insgesamt</b>	<b>440.455</b>	<b>158</b>	<b>11.629</b>	<b>2,64</b>	

# Breitenausbildung / Aus- und Fortbildung für die Bevölkerung

Erste Hilfe und AED	Lehrgänge	Teilnehmer
<b>DRK-Kreisverband Mettmann</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>
<b>Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort</b>	60	332
<b>Erste Hilfe</b>	41	166
<b>Erste Hilfe Training</b>	3	23
<b>Erste Hilfe bei Sportverletzungen</b>	0	0
<b>Erste Hilfe am Kind</b>	8	65
<b>Heranführung an die EH (Grundschulen u. Kindergärten)</b>	3	33
<b>Erste Hilfe in Betrieben</b>	66	476
<b>Erste Hilfe Training in Betrieben</b>	84	615
<b>AED Ergänzungslehrgänge</b>	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>265</b>	<b>1.710</b>

## Wir suchen Sie als ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer „Heranführung an die Erste Hilfe“ (gerne auch Neueinsteiger)

für den Bereich Kindergärten/Kindertagesstätten und Grundschulen. Sie führen die kleinen Teilnehmenden spielerisch an die Erste Hilfe heran. Den Umfang Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bestimmen Sie grundsätzlich selbst.

### Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle, selbstständige Tätigkeit
- Kontakt und Umgang mit vielen Kindern
- einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs nach den aktuellen ERC-Richtlinien
- alle nötigen Arbeitsmaterialien
- ein engagiertes Team, dass sich bei Ihnen mit 'Wohlfühl-Atmosphäre' bedankt

### Sie bringen mit:

- ein aufgeschlossenes, freundliches Wesen
- Freude und Engagement im Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern
- gute Umgangsformen und Kenntnisse der deutschen Sprache
- Bereitschaft zur Tätigkeit an Werktagen, vormittags bzw. nachmittags
- Führerschein Klasse 3 bzw. Klasse B

Gerne sind bei uns Hausfrauen, Mütter und Omas gesehen. Hausmänner, Papas und Opas sind bei uns sehr willkommen!! Schülerinnen und Schüler, die sich sozial betätigen und mit Spaß an eine kleine Rasselbande gehen wollen, sind hier genau richtig! Melden **SIE** sich bei uns - wir freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen!



## Fördermitglieder

Fördermitglieder sind für den DRK-Kreisverband Mettmann und die DRK-Ortsvereine eine der tragenden Säulen, auf die wir unsere soziale Arbeit aufbauen. Da die Bezuschussung einzelner Bereiche unserer Arbeit durch die öffentliche Hand kontinuierlich geringer wird bzw. ganz wegfällt, sind wir in zunehmendem Maße auf die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden können wir unser Angebot für Bürger im Kreisgebiet Mettmann sichern und weiter ausbauen.

Fördermitglieder des Roten Kreuzes im Kreisverband Mettmann sind bereits automatisch über ihren Mitgliedsbeitrag auslandsreiserückholversichert.

Ebenfalls mit versichert sind:

- Ehegatten,
- Lebensgefährten, die dem Roten Kreuz benannt wurden,
- sowie Kinder, für die ein Anspruch auf Kindergeld besteht.

Der Versicherungsschutz gilt für jedes Fördermitglied des DRK Kreisverbandes Mettmann - ohne Altersbegrenzung! Auch Langzeiturlauber, die sich nicht länger als sechs Monate ununterbrochen im Ausland aufhalten, sind versichert!



**Rotkreuz-  
Rückholschutz weltweit.  
Leistungspaket Ausland Basis.**



### **Deutsches Rotes Kreuz Flugdienst GmbH**

Auf'm Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 91 74 99 - 0  
Telefax: (0211) 91 74 99 - 21  
E-Mail: [info@drkflugdienst.de](mailto:info@drkflugdienst.de)  
[www.drkflugdienst.de](http://www.drkflugdienst.de)

### **24h-Leitstelle**

Telefon: +49 (211) 91 74 99 - 39  
Telefax: +49 (211) 91 74 99 - 28



**Die Fördermitglieder im Kreisverband, die den Ortsvereinen zugeordnet sind. Aktueller Mitgliederbestand 12/2010 – 12/2014**

(verwaltet durch die DRK-Service GmbH, Bad Honnef)

Ortsverein	am 31.12. 2010	%*	am 31.12. 2012	%*	am 31.12. 2013	%*	am 31.12. 2014	%*
Erkrath	1.054	2,29	1.030	2,24	955	2,09	883	2,02
Haan	734	3,17	649	2,74	605	2,59	561	2,33
Haan-Gruiten	178	2,97	217	3,86	205	3,42	198	3,30
Heiligenhaus	756	2,84	662	2,50	614	2,33	574	2,25
Hilden	1.231	2,22	1.293	2,32	1.206	2,17	1.116	2,04
Langenberg	536	3,38	478	3,04	442	2,83	456	2,93
Langenfeld	1.697	2,87	1.496	2,53	1.416	2,40	1.319	2,31
Mettmann	1.171	2,98	1.033	2,66	1.052	2,69	1.067	2,81
Monheim	853	1,98	745	1,73	688	1,61	635	1,58
Neviges	496	2,62	446	2,36	425	2,27	418	2,22
Ratingen	1.932	2,12	1.656	1,82	1.552	1,72	1.453	1,68
Velbert	1.058	2,15	1.036	2,12	955	1,96	870	1,78
Wülfrath	707	3,32	601	2,83	555	2,64	574	2,74
Sonstige	425	–	386	–	361	–	335	–
<b>insges. im KV Mettmann</b>	<b>12.828</b>		<b>11.728</b>		<b>11.031</b>		<b>10.459</b>	

\* Prozentsatz im Verhältnis zur Einwohnerzahl

## Adressen, Telefon, E-Mail

**Kreisgeschäftsstelle (KGS)**

Adresse: Bahnstraße 55 (DRK-Haus), 40822 Mettmann  
 Zentrale: 02104 21 69 0  
 Durchwahl: 02104 21 69 zzgl. Nebenstellenummer  
 Telefax: 02104 21 69 15 oder 25 oder 45  
 E-Mail: info@drk-mettmann.de  
 Internet: http://www.drk-mettmann.de  
 Öffnungszeiten: Mo, Mi und Do 8.30 – 15.30 Uhr  
 Di 8.30 – 18.00 Uhr  
 Fr 8.30 – 13.00 Uhr

**DRK-Familienbildungswerk (FBW)**

Adresse: Benrather Straße 49 a, 40721 Hilden  
 Telefon: 02103 5 56 28 oder 02103 97 29 80  
 Telefax: 02103 97 29 79  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Name der/des Mitarbeiterin/s	Aufgabenbereich (Kurzbeschreibung)	Durchwahl	E-Mail
Bendt, Gisela	Schreibdienst	34	gisela.bendt@drk-mettmann.de
Dittmann, Melanie	Hausmeisterin	02104 172096	melanie.dittmann@drk-mettmann.de
Freidank, Angela	Ausbilderin in der Breitenausbildung	24	angela.freidank@drk-mettmann.de
Genge, Tim	Katastrophenschutz, Schirrmeister, IT, Verwaltung aktive Mitglieder, Blutspendedienst, Suchdienst	12	tim.genge@drk-mettmann.de
Halfter, Cornelia	Familienbildungswerk (FBW)	02103 55628	cornelia.halfter@drk-mettmann.de
Hardtmann, Karin	DRK-Bildungszentrum Breitenausbildung, Ausbilderin	27	karin.hardtmann@drk-mettmann.de
Höhne, Tina	Geschäftszimmer	13	info@drk-mettmann.de
Manegold, Gudrun	Mitgliederservice, Beschaffungen, Öffentlichkeitsarbeit	14	gudrun.manegold@drk-mettmann.de
Parizek, Iris	Buchhaltung	11	iris.parizek@drk-mettmann.de
Ribbert, Susann	Team Begegnungszentrum	35	susann.ribbert@drk-mettmann.de
Spathmann, Helmuth	Team Begegnungszentrum, Internetcafé, Servicestelle Jugendrotkreuz	43	helmuth.spathmann@drk-mettmann.de
Trottenberg, Heike	stell. Kreigeschäftsführerin, Teamleiterin Wohlfahrtspflege und Soziales (WuS),	02103 972980	heike.trottenberg@drk-mettmann.de
Vieth, Stefan	Kreigeschäftsführer	0	info@drk-mettmann.de
Frau Weitz Frau Stegner	Fußpflege Friseurin	02104 148793	

# Warum Mitgliederwerbung?

Neben spontanen Spenden sind die sicheren Beiträge der Fördermitglieder wichtige Einnahmen der Ortsvereine und des Kreisverbandes.

Ihre Spende und Ihre Mitgliederbeiträge ermöglichen es uns für Sie einsatzbereit zu sein in:

- **Sanitätsdienst**
- **Rettungsdienst und Krankentransport**
- **Behindertenfahrdienst**
- **Jugendrotkreuz**
- **Ausbildung in Erster Hilfe,**
- **Verleih von Hilfsmitteln in der Krankenpflege**
- **Kleiderkammern**
- **Essen auf Rädern**
- **Familienbildungswerk**
- **Ärztlicher Notfalldienst**
- **Suchdienst und Familienzusammenführung**
- **Hausnotruf-Dienst**
- **DRK-Flugdienst**
- **Katastrophenschutz**
- **Mobile soziale Hilfsdienste**

**Haben Sie schon gesehen: Als Mitglied im DRK haben Sie eine Flugrückholversicherung!**

Rückantwort: bitte hier abtrennen und an die unten angegebene Adresse senden.  
oder per Telefon: 02104 2169 14, Telefax: 02104 2169 15, E-Mail: [gudrun.manegold@drk-mettmann.de](mailto:gudrun.manegold@drk-mettmann.de)

Bitte freimachen

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.  
Mitgliederbetreuung  
Bahnstraße 55  
40822 Mettmann

# An alle Freunde des Roten Kreuzes

Das Deutsche Rote Kreuz ist für jeden da, der Hilfe braucht. Seine Aufgaben sind in den letzten Jahren insbesondere auf dem Gebiet der Sozialarbeit und des Unfallrettungsdienstes gestiegen. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes können die zahlreichen Aufgaben jedoch nur erfüllen, wenn auch die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.

Aus diesem Grund möchten wir Sie als fördernden DRK-Unterstützer gewinnen. Bitte öffnen Sie sich unserem Anliegen und werden auch Sie Spender oder Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Durch Ihre Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass

Ihr örtliches Rotes Kreuz wiederum anderen oder vielleicht auch Ihnen helfen kann. Mit einer Spende oder Fördermitgliedschaft helfen Sie auch, die vorhandenen Einrichtungen zu verbessern, die Rotkreuzarbeit zu stärken und weitere wichtige Aufgaben zu übernehmen.

**DESHALB: Helfen steht jedem gut!  
Werden auch Sie Spender oder förderndes Mitglied!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Kreisverband Mettmann

**Um Mitglied im Deutschen Roten Kreuz zu werden, schicken Sie uns bitte die ausgefüllte Beitrittserklärung.**

## Beitrittserklärung

Ich möchte das Deutsche Rote Kreuz unterstützen und ermächtige es, von meinem Konto einen Betrag von \_\_\_\_\_ Euro abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

einmalig     monatlich     ¼-jährlich

\_\_\_\_\_  
Straße

½-jährlich     jährlich

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
BIC

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Wohnort

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift